

# Sedation am stehenden Pferd

Im Vergleich zur Humananästhesie ist das Sterblichkeitsrisiko bei der Anästhesie von Pferden 1000-fach höher. Aus diesem Grund sollten chirurgische und diagnostische Eingriffe wann immer möglich am stehenden Pferd

durchgeführt werden. Dabei ist die optimale Sedation von grösster Wichtigkeit, um Beeinträchtigungen des Herz-Kreislauf-Systems so gering wie möglich zu halten. Ausserdem reagieren ungenügend sedierte Pferde

empfindlich auf Lärm, Berührung und vor allem Schmerz wodurch sie sich sowie die anwesenden Menschen ernsthaft gefährden. Dr. med. vet. Simone Ringer von der Abteilung für Anästhesiologie der Vetsuisse Fakultät Zürich arbeitet deshalb zurzeit an der Entwicklung eines nebenwirkungsarmen Sedationsregimes für die Langzeit-sedation beim Pferd. Die Versuche finden in Zusammenarbeit mit der Universität Lyon statt, welche ihre Versuchspferde und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Finanziell unterstützt wird die Studie mit einem Forschungskredit der Universität Zürich und von der Stiftung Forschung für das Pferd. Sollte es gelingen, eine Dauerinfusion zu entwickeln, mit der Pferde beliebig lange verlässlich sediert werden können, wäre dies ein grosser Fortschritt für die Pferdemedizin.



*Eingriffe am liegenden Pferd sind riskanter, weshalb nach einem verbesserten Sedationsregime am stehenden Pferd geforscht wird.*